

Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 25. 4. 1901

Wien, 25. 4. 901.

Lieber Herr Brandes,

PAUL GOLDMANN hat mir POLITIKEN mit Ihrem Artikel über mich gefandt und ich
5 verfuhte dänifch zu verftehen, was mir nur zum Theil gelang; die Neue Freie
Presse kam mir zu Hilfe – und Sie können fich denken, wie fehr ich mich gefreut
habe, als ich nun alles, was Sie über mich fchrieben, weñ auch nur in der Überfet-
zung lesen konnte. Laffen Sie mich Ihnen die Hand drücken – und weiter nichts
fagen – wie es Ihnen ja gewifs am liebften ift.

Sie haben hoffentlich meine Karte aus Rom bekommen und wiffen, dñs ich ELLEN
10 KEY keñengelernt habe, die mir zu meiner Freude erzählte, dñs Sie den letzten
Winter in vollkommener Gefundheit verbracht haben. Wenige Tage nachdem ich
ELLEN KEY, deren Wefen mir wahrhaft wohl that, bei WASSERMANÑS kennen gelernt,
traf ich fie ein zweites Mal und HELGE RHODE, den fie mitbrachte. Ich war kaum
zwei Wochen in Rom, eben genug, um zu wiffen, wie man es ein nächstes Mal
15 anzufangen hat, um feine Zeit gut auszunützen. Von Rom ging ich nach Florenz,
wo ich mit meiner Mama Rendezvous hatte – aber den Frühling fand ich nirgends.
Man fror beinah immer.

Sie waren – oder find noch? – in Berlin, wie mir Georg Hirfchfeld fchrieb; wann
20 komēn Sie wieder zu uns? Sie würden nicht viel verändert finden – BEER HOF-
MANN hat nun auch zu feinen Töchtern einen Sohn bekomēn, aber von dem ift
begreiflicherweife noch nicht viel zu erzählen. Ich werde diesmal wahrſchein-
lich fehr bald ins Gebirge reifen; und nach mancherlei Kleinigkeiten, die ich in
der letzten Zeit gemacht, mich wohl endlich wieder ^an^ was größeres wagen.
Einen kleinen Roman, den ich vorigen Winter fchrieb, haben Sie wohl ſchon erhal-
25 ten. Die BEATRICE ift im Dezember einige Male in Brefflau gefpielt worden, ohne
befonderes Glück. Auch war die Darftellung recht ſchwach. Eine gute Aufführung
müßte dem Stück wohl Erfolg bringen. Aber das Burgtheater hat wichtigeres zu
thun. –

Leben Sie wohl und feien Sie herzlich begrüßt von Ihrem treuen

ArthurSchnitzler

30 Diefer Tage erfcheint eine Novelle von mir, die ich Ihnen natürlich ſchicken
werde, Lieutenant Guftl, – Sie haben fie vielleicht in der N. Fr. Pr. gelesen. Wegen
diefer Novelle ſtehe ich – (da ich noch MILITÄRARZT »in der Evidenz« bin) in
»ehrengerichtlicher« Unterfuchung und werde wahrſcheinlich meine CHARGE ver-
35 lieren. Wenn Sie die Novelle noch nicht kennen und fie lesen werden – und fich
diefer Mittheilung erinnern – wird Ihnen wieder manches »oefterreichifche« klar
werden. Die Sache ift für mich natürlich gleichgiltig – da ich ja mit den Leu-
ten nichts mehr zu thun habe und meine Charge nur im Kriegsfall von Bedeutung
wäre – aber fie ift charakteriftifch für die man könnte fagen naïve Heuchelei in
40 Kreifen, von denen man in gewiffem Sinne imēr abhängig ift; weñ fie auch keine
unmittelbare Macht über einen befitzen.

Ihr

A. S.

- ④ Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.
Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, 2751 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »21. SCHNITZLER«, die Datierung auf der ersten Seite des zweiten Blattes mit Bleistift wiederholt
- 📖 Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 83–84.
- ³ *Paul Goldmann*] Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 4. [1901]
- ³ *Artikel*] Georg Brandes: *Skikkelser og Tanker. Arthur Schnitzler*. In: *Politiken*, Nr. 98, 9. 4. 1901, S. 1. Parallel dazu kam es zu einem zweiten Abdruck, der sich in Schnitzlers Zeitungsausschnitten (Exeter, box 37/2) findet und aus *Göteborgs Handels- och Sjöfartstidning* vom 9. 4. 1901 stammt.
- ⁵ *Hilfe*] Georg Brandes: *Arthur Schnitzler*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13.166, 21. 4. 1901, Morgenblatt, S. 32–33.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Mirjam Beer-Hofmann, Naëmah Beer-Hofmann, Gabriel Beer-Hofmann, Georg Brandes, Paul Goldmann, Georg Hirschfeld, Ellen Key, Helge Rode, Louise Schnitzler, Jakob Wassermann, Julie Wassermann
 Werke: Arthur Schnitzler, *Der Schleier der Beatrice*. Schauspiel in fünf Akten, *Frau Bertha Garlan*. Roman, *Lieutenant Gustl*. Novelle, *Neue Freie Presse*, *Politiken*, *Skikkelser og Tanker. Arthur Schnitzler*
 Orte: Berlin, Breslau, Burgtheater, Dänemark, Florenz, Rom, Wien, Österreich
 Institutionen: *Göteborgs Handels- och Sjöfartstidning*, *Neue Freie Presse*

QUELLE: Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 25. 4. 1901. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01114.html> (Stand 16. September 2024)